



## **„PRIMUM-VIVERE Lateinamerikahilfe“**

Haarbergweg 20 - 92334 Berching

- Sparkasse Berching/Opf. -

**KONTO 8074791 / BLZ 76052080**

**IBAN: DE29 7605 2080 0747 91 / BIC: BYLADEM1NMA**

<http://www.lateinamerikahilfe.de>

**1. VORSTAND PROFESSOR DR. DR. WILFRIED WEBER**

### **Jahresbericht 2014**

Liebe Mitglieder der Lateinamerikahilfe,

dieses Jahr war von unterschiedlichen Ereignissen geprägt. Altenheim und das Kinderheim „San José“ wiesen erhebliche Bauschäden auf, die rasch beseitigt werden mussten, um niemand zu gefährden. Zum Glück erhielt ich einige großzügige Spenden bei meinen Bettelpredigten, so dass wir wenigstens die dringendsten Arbeiten fortführen konnten. Der zweite Schicksalsschlag war die Erkrankung unsere Direktorin des Heimes „Brilla la Cruz“ durch einen Schlaganfall. Geblieben sind bis jetzt vor allem Schädigungen der Sehkraft, die zu allem Unglück auch noch progressiv sind. Dennoch wurde sie trotz mehrfacher Untersuchungen bis heute nicht operiert. Wenigstens konnte ich eine zuverlässige Ersatzkraft finden, so dass wir die Heimarbeit, wenn auch mit Verzögerung weiterführen konnten. Mir selbst wurden dann kurz vor meinem Abflug noch alle Papiere gestohlen, aber die Deutsche Botschaft hat mir hervorragend geholfen.

Doch es gibt auch Positives zu berichten. So konnten wir mit den Kindern des Heimes „San José“ einen Ausflug in einen Spielpark machen, was für die meisten ein besonderes Erlebnis war. Es gibt auch Hoffnung, dass das Projekt „Soldaten Gottes“ weitergeführt wird, nachdem der bisherige Anführer im Herbst letzten Jahres erschossen wurde. Vor meinem Abflug nach Deutschland besuchte ich noch einen Major der 4. Brigade, der sich sehr entgegenkommend zeigte und die Angelegenheit mit seinen Vorgesetzten besprechen will. Für 2015 habe ich mir viel vorgenommen: so habe ich erste Kontakte mit der „Kommune 13“, dem gefährlichsten Stadtviertel Medellins, wo sich Drogenbanden gegenseitig bekriegen, aufgenommen. Zusammen mit einigen Missionsschwestern der im letzten Jahr heiliggesprochenen „Madre Laura“ will ich dort als unser viertes Heim ein Heim für gefährdete Kinder unterstützen, um sie aus der Spirale der Gewalt herauszunehmen. Außerdem will ich in Bogotá zusammen mit den Schwestern vom Guten Hirten eine neue Aktion gegen die Prostitution gründen. Sogenannte mensajeras (Botinnen), das sind ausstiegswillige Prostituierte, sollen nach Vorbild der Dominikanischen Republik Information über Anlaufstellen für ausstiegswillige Prostituierte verteilen.

Das dritte und wohl schwierigste und gefährlichste Projekt kam mir bei meiner Reise nach Sizilien in den Sinn. Es geht um eine Aktion gegen die in Kolumbien allgemein üblichen Schutzgeldzahlungen. Nach sizilianischem Vorbild will ich eine Aktion gegen diese Zahlungen unternehmen, dazu brauche ich die Hilfe des Präsidenten, des Kardinals und der leider oft selbst korrupten Polizei. Wieweit mir das gelingt, weiß ich selber nicht, aber einen Versuch ist es wert.

Weiterführen werde ich auch meine pastorale Arbeit in der Pfarrei „San Felipe Neri“ und meine Teilnahme am ökumenischen Arbeitskreis „Una Fides“ (Ein Glaube) an der Jesuitenuniversität in Bogotá. Ansonsten bleibt mir nur, Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr zu wünschen.

<http://www.lateinamerikahilfe.de>

<http://www.primum-vivere-lateinamerikahilfe.de>

[www.spendenportal.de/main/org.php?id=923341000829](http://www.spendenportal.de/main/org.php?id=923341000829)